

## **Staatsvoranschlag 2008**

Die **Laufende Rechnung** des Staatsvoranschlages 2008 sieht **einen Ertragsüberschuss von 3,2 Mio. Franken vor**. Im Budget 2008 sind die Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs zwischen dem Bund und den Kantonen (**NFA**) sowie die **Steuergesetzesrevision** (Reduktion der Unternehmensbesteuerung) enthalten. Die **Nettoinvestitionen nehmen um 24,8 Mio. Franken zu**. Bei Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 13,2 Mio. Franken ergibt sich ein **Finanzierungsfehlbetrag von 8,4 Mio. Franken**. Der **Selbstfinanzierungsgrad beträgt 66 Prozent**.

Die Vergleichbarkeit von verschiedenen Ertrags- und Aufwandpositionen sowie des Gesamtbudgets mit den Vorjahren ist erheblich erschwert durch die Auswirkungen der NFA, welche diverse Finanzströme zwischen dem Bund und dem Kanton sowie zwischen dem Kanton und den Gemeinden erheblich verändert hat.

### **1. Laufende Rechnung**

Der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,4 Prozent auf 596,8 Mio. Franken. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist erschwert durch die Auswirkungen der NFA auf das Kantonsbudget.

Der **Personalaufwand** in der Verwaltungsrechnung steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um insgesamt 4,3 Mio. Franken. Darin enthalten sind die Mittel für die individuelle leistungsabhängige Lohnentwicklung (2,1 Mio. Franken) sowie für den Teuerungsausgleich auf den Löhnen (2,4 Mio. Franken). Für die individuelle, leistungsabhängige Lohnentwicklung sind 1,3 Prozent der Lohnsumme sowie für den Teuerungsausgleich 1,5 Prozent der Lohnsumme eingestellt, mithin insgesamt 2,8 Prozent. Die Verhandlungen mit der Personalkommission dauern noch an und werden nach Bekanntwerden der aufgelaufenen Teuerung per Ende September 2007 abgeschlossen. Zudem ist für den teilweisen Ausgleich der Teuerung auf den Renten eine einmalige Zulage in Höhe von 2 Prozent eingestellt (0,5 Mio. Franken). Der in der Verwaltungsrechnung ausgewiesene Personalaufwand enthält indessen den Aufwand der Separatbetriebe (insbesondere Schaffhauser Spitäler, Sonderschulen usw.) nicht. Für die Beurteilung der Entwicklung des Personalaufwandes ist somit eine Gesamtdarstellung der Besoldungskosten über alle Bereiche der Verwaltung massgeblich.

Die **Gesamtdarstellung der Besoldungskosten** über alle Bereiche der Verwaltung, das heisst unter Einbezug der Separatbetriebe, ergibt bei einer im Budget 2008 eingestellten Gesamtlohnsumme von 288,1 Mio. Franken eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahresbudget von 1,6 Prozent (4,4 Mio. Franken). Unter Abzug der eingestellten Lohnentwicklung von insgesamt 2,8 Prozent (7,7 Mio. Franken) ergibt sich, dass die Besoldungskosten gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten bzw. reduziert werden konnten (vgl. nachfolgende Tabelle).

## Gesamtdarstellung Besoldungskosten gesamte Verwaltung inklusive Separatbetriebe

	B 2008	B 2007	Differenz in Fr.	Differenz in %
<b>Verwaltungspersonal, Gerichte/Justiz, Lehrpersonen</b>				
- Besoldungen	136'748'400	134'165'000		
- Sozialversicherungsbeiträge	27'902'500	26'888'900		
<i>Zwischentotal</i>	<i>164'650'900</i>	<i>161'053'900</i>	<i>3'597'000</i>	<i>2,2</i>
<b>Separatbetriebe</b>				
- Besoldungen	103'643'600	103'631'200		
- Sozialversicherungsbeiträge	19'843'400	19'036'900		
<i>Zwischentotal</i>	<i>123'487'000</i>	<i>122'668'100</i>	<i>818'900</i>	<i>0,7</i>
<b>Total</b>	<b>288'137'900</b>	<b>283'722'000</b>	<b>4'415'900</b>	<b>1,6</b>
darin enthalten:				
- Leistungslohnanteil (1,3 %)	3'548'700			
- Teuerung (1,5 %)	4'126'100			

Der **Sachaufwand** nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 2,4 Mio. Franken oder 4,5 Prozent auf 56,3 Mio. Franken zu. Die Kostensteigerung ist einerseits bedingt durch die Anpassung der EDV-Betriebskosten an die seit mehreren Jahren aufgelaufene Teuerung (1,0 Mio. Franken) sowie durch verschiedene, einmalige Projekte und Aufwendungen wie beispielsweise die vom Bund vorgegebene Registerharmonisierung (0,5 Mio. Franken) und das Projekt Neue Regionalpolitik (0,3 Mio. Franken) und weitere nicht wiederkehrende Aufwendungen. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass – neben den erwähnten einmaligen Ausgaben – der Sachaufwand teuerungsbereinigt stabil gehalten wird.

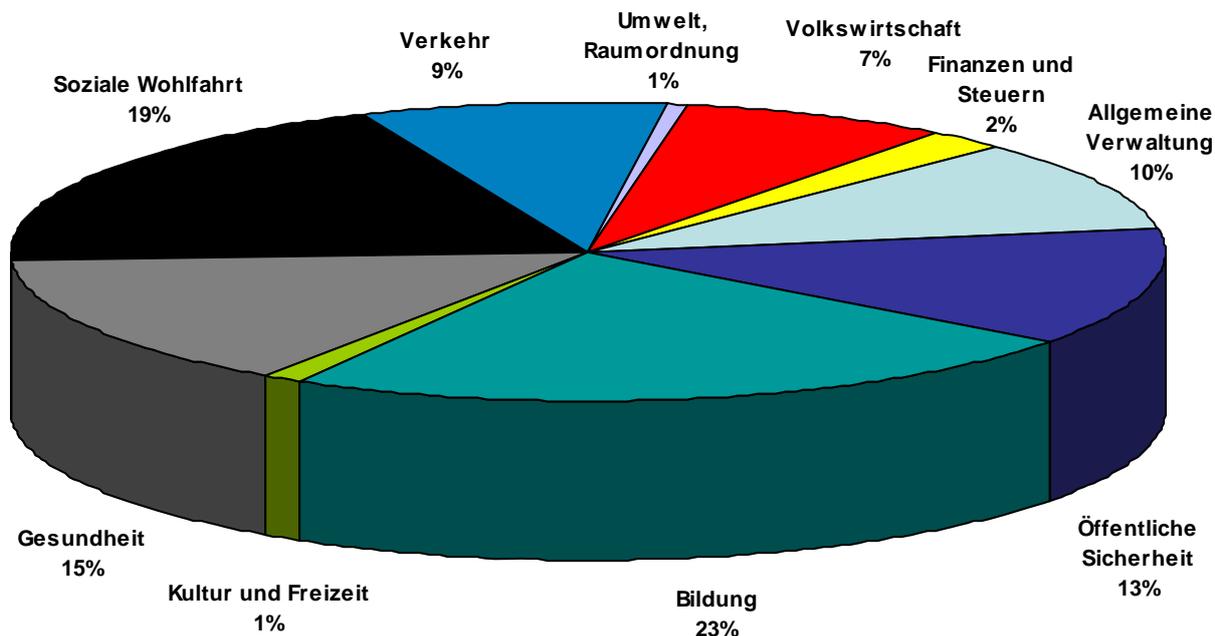
Als Folge des Schuldenabbaus (Reduktion der Fremdmittel) mit den Mitteln aus dem Verkauf des Nationalbankgoldes reduzieren sich die **Passivzinsen** im Jahr 2008 weiter um 0,6 Mio. Franken oder 8,6 Prozent auf insgesamt 6,3 Mio. Franken.

### Mittelverwendung nach Sachbereichen

Wie in den Vorjahren wird der Kanton Schaffhausen auch 2008 für die **Bildung** mit 137,4 Mio. Franken am meisten aufwenden (Vorjahr: 129,0 Mio. Franken; Abweichung begründet durch NFA, Übernahme von Kosten im Sonderschulbereich von rund 7,3 Mio. Franken). Für die **soziale Wohlfahrt** sind 115,4 Mio. Franken (Vorjahr: 117,3 Mio. Franken) eingestellt. Im **Gesundheitswesen** wird mit einem gegenüber dem Vorjahr gleich bleibenden Aufwand von 88,2 Mio. Franken gerechnet. Für die **Allgemeine Verwaltung** sind 60,0 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 53,1 Mio. Franken, Abweichung begründet durch höhere Personalkosten von 4,3 Mio. Franken sowie durch den höheren innerkantonalen Finanzausgleich von 2,1 Mio. Franken). Der Aufwand im **Verkehr** erhöht sich auf 51,9 Mio. Franken (Vorjahr: 45,0 Mio. Franken; Abweichung begründet durch NFA sowie durch Angebotserweiterungen).

Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die vorgesehene Mittelverwendung nach Sachbereichen:

### Laufende Rechnung – Aufwand Budget 2008 nach funktionaler Gliederung in %



Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um ebenfalls 2,3 Prozent auf 600,0 Mio. Franken.

Die gesamten **Steuereinnahmen** sind mit 273,1 Mio. Franken rund 18,5 Mio. Franken höher als im Voranschlag 2007 budgetiert (+ 7,3 Prozent). Darin enthalten sind allerdings die Mehreinnahmen aus dem Steuerfussabtausch mit den Gemeinden als Folge der innerkantonalen Umsetzung der NFA in Höhe von 6 Steuerfusspunkten (13,7 Mio. Franken). Weiter ist die Steuergesetzrevision (Reduktion der Unternehmenssteuer) im Budget berücksichtigt. Im Übrigen wurden die **Einkommens- und Vermögenssteuern** ausgehend von den Einnahmen im Jahr 2006 (238,2 Mio. Franken) und den im Jahr 2007 effektiv in Rechnung gestellten Steuern (Stand Ende Juli) im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie unter Berücksichtigung der mutmasslichen Teuerung auf den Löhnen und der wirtschaftlichen Entwicklung in Höhe von 242,2 Mio. Franken im Budget eingestellt.

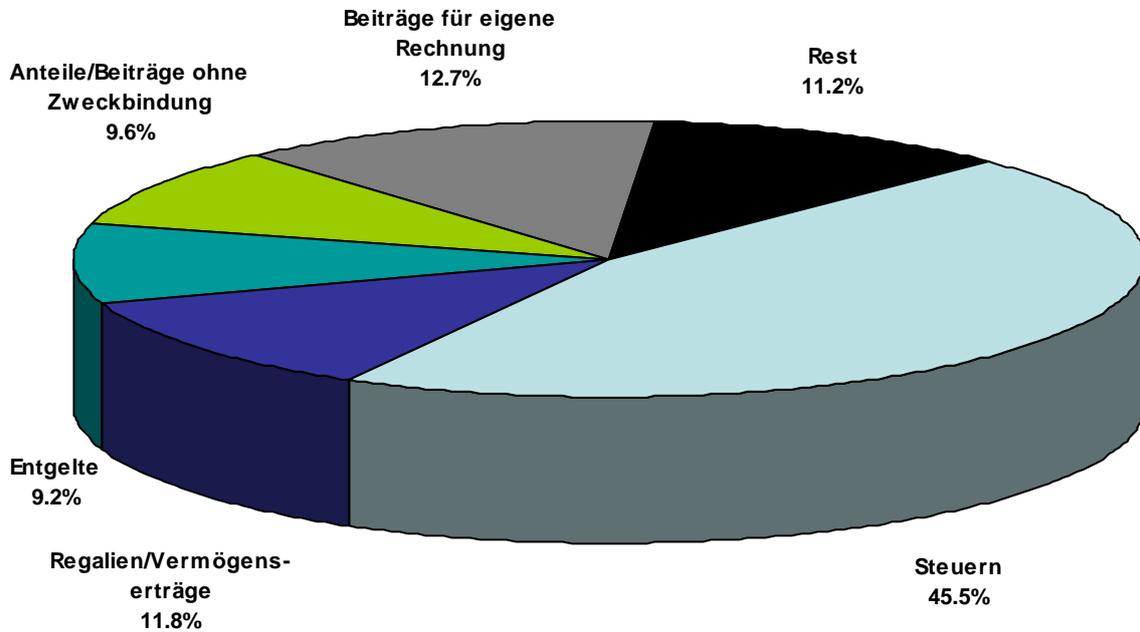
Bei den **Grundstückgewinnsteuern** sowie bei der **Motorfahrzeugsteuer** sind keine nennenswerten Änderungen der bisherigen Eingänge zu erwarten. Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern**, die naturgemäss schwer zu schätzen sind, wurden wie im Vorjahr mit 4,0 Mio. Franken budgetiert.

Die **Vermögenserträge** erhöhen sich um 8,0 Mio. Franken auf 63,3 Mio. Franken. Die Abweichung ergibt sich insbesondere aus dem erhöhten Anteil am Ertrag der Kantonalbank (3,0 Mio. Franken), der Dividende der Axpo Holding AG (3,2 Mio. Franken) sowie beim Ertrag der Schweizerischen Nationalbank (1,9 Mio. Franken).

Bei den **Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung** reduzieren sich als Folge der NFA die Einnahmen an Bundeseinnahmen, insbesondere der Anteil an der direkten Bundessteuer, um insgesamt 10 Mio. Franken. Diese Reduktion wird kompensiert durch die Beiträge aus dem

NFA in Höhe von rund 14 Mio. Franken (brutto). Sämtliche Kantonsanteile wurden aufgrund der Angaben des Bundes eingestellt.

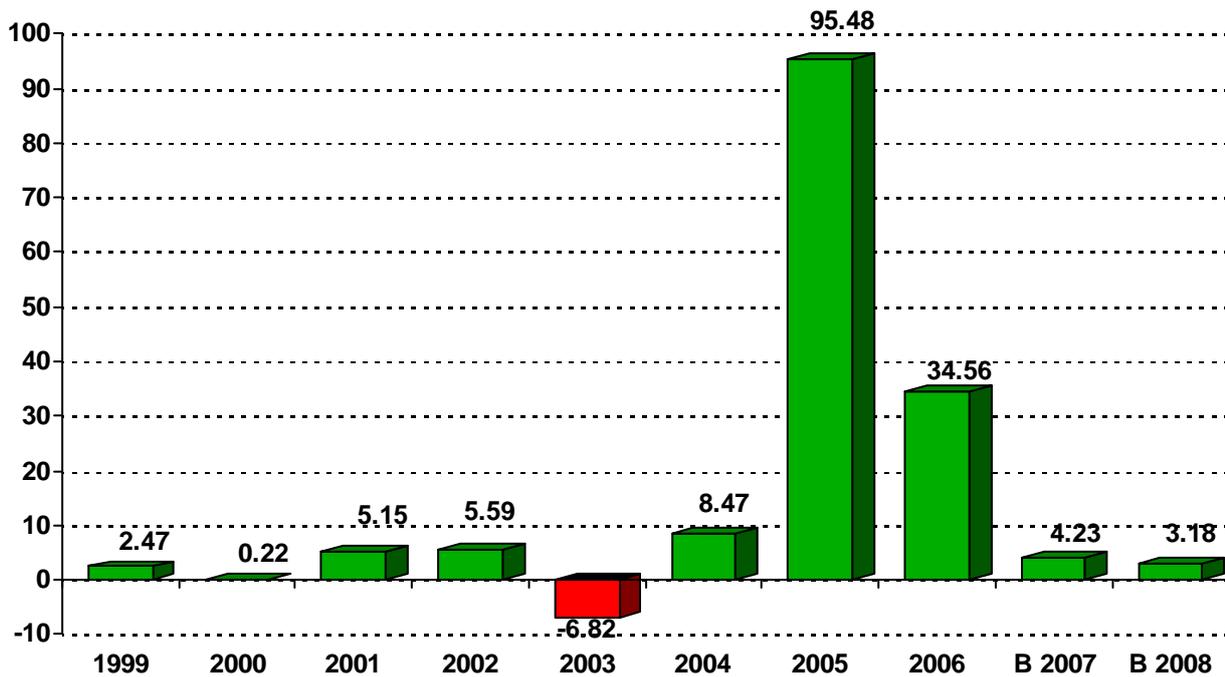
### Laufende Rechnung – Mittelherkunft Budget 2008



Im Vergleich mit den Vorjahren zeigt die Laufende Rechnung folgendes Ergebnis:

### Saldo der Laufenden Rechnung 1999 – Budget 2008 in Mio. Franken

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

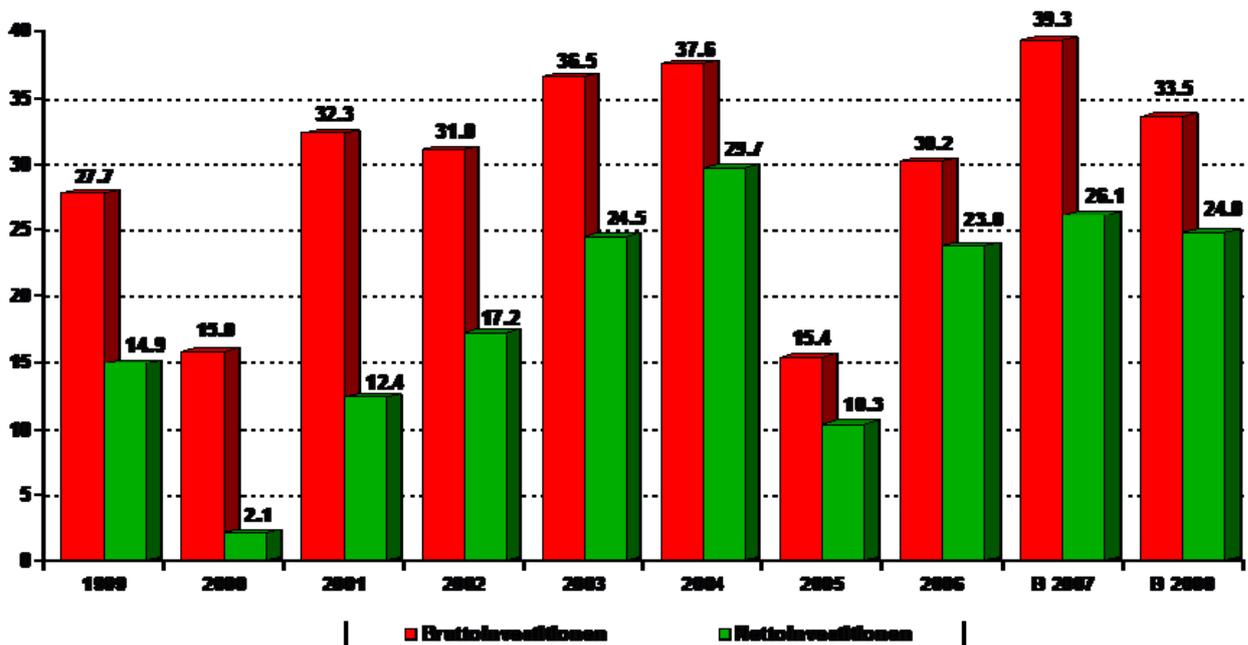


## 2. Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** ergibt bei **Ausgaben von 33,45** und **Einnahmen von 8,6 Mio. Franken** eine **Zunahme der Nettoinvestitionen von 24,8 Mio. Franken** (Vorjahr: 26,1 Mio. Franken).

Schwerpunkte bei den **Investitionsausgaben** bilden der **Ausbau der Staatsstrassen** mit 13,0 Mio. Franken (netto: 8,1 Mio. Franken). Hier schlagen unter anderem die Unterführung Zollstrasse Neuhausen (netto 4,1 Mio. Franken) sowie die Sanierung der J15 Schaffhausen – Thayngen (netto 1,7 Mio. Franken) zu Buche. Die **Sanierungsausgaben der Schaffhauser Spitäler** betragen netto 1,6 Mio. Franken (Vorjahr: 3,3 Mio. Franken). Die **kantoneigenen Schulhausbauten** liegen mit Investitionen in Höhe von netto 3,7 Mio. Franken rund 1,8 Mio. Franken über den Nettoinvestitionen des Vorjahresbudgets. Der Kauf des Ausbildungszentrums «Birch» verbunden mit dem Einbau von zusätzlichen Schulzimmern ist mit 2,0 Mio. Franken eingestellt. Die **Informatik-Investitionen** liegen mit 1,8 Mio. Franken auf dem Niveau des Vorjahresbudgets (1,6 Mio. Franken). Die Investitionen für die **Wirtschaftsförderung** (Fördermassnahmen) liegen mit 2,0 Mio. Franken ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

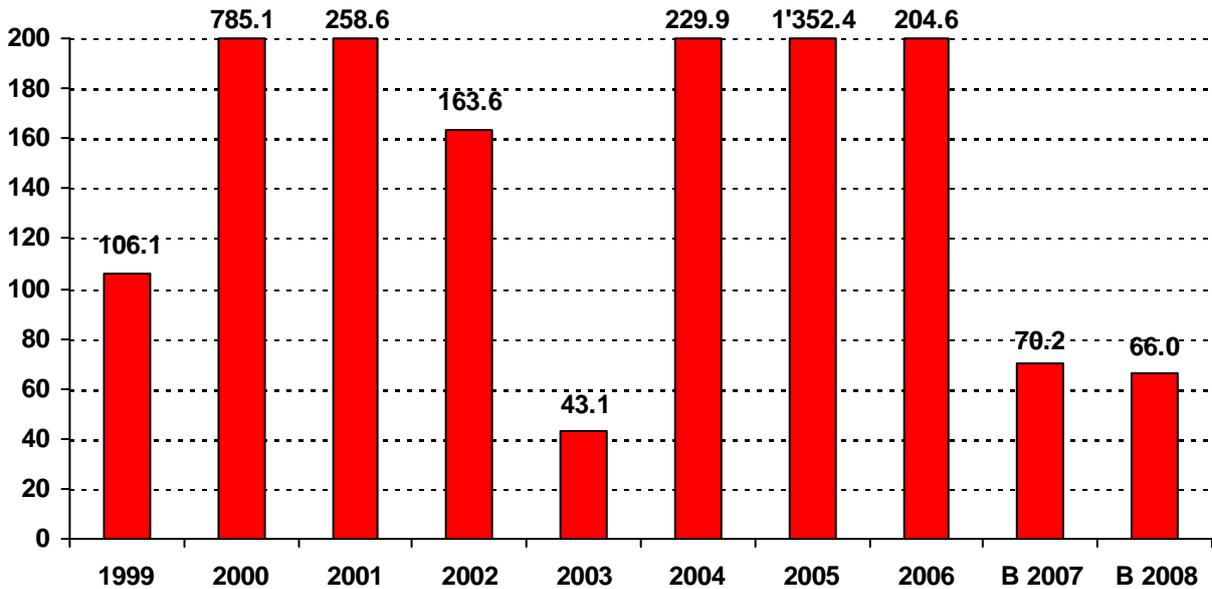
Investitionsrechnung 1999 – Budget 2008 in Mio. Franken



## 3. Finanzierung

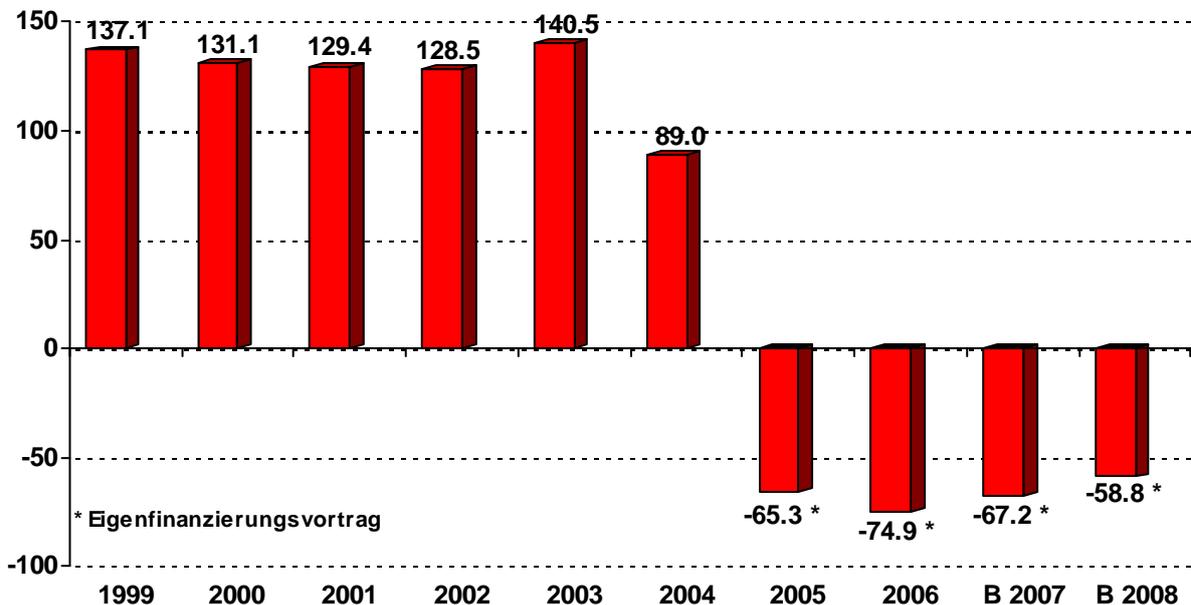
Bei einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 3,2 Mio. Franken sowie einer Zunahme der Nettoinvestitionen von 24,8 Mio. Franken beträgt der **Finanzierungsbedarf rund 21,6 Mio. Franken**. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 13,2 Mio. Franken, so dass ein **Finanzierungsfehlbetrag von 8,4 Mio. Franken** verbleibt. Der **Selbstfinanzierungsgrad** der Nettoinvestitionen beträgt **66,0 Prozent**.

### Selbstfinanzierungsgrad 1999 – Budget 2008 in Prozent



Die **Nettolast** (Verschuldung) des Kantons, das heisst derjenige Betrag, welcher durch Abschreibungen zu tilgen ist, konnte seit 2004 reduziert und seit 2005 vollständig abgebaut werden. Der daraus resultierende **Eigenfinanzierungsvortrag** in Höhe von 65,3 Mio. Franken erhöhte sich in der Rechnung 2006 nochmals auf 74,9 Mio. Franken. Durch die höheren Nettoinvestitionen wurde im Voranschlag 2007 bereits ein um 7,7 Mio. Franken reduzierter Eigenfinanzierungsvortrag budgetiert, welcher sich durch die budgetierten Investitionen im Voranschlag 2008 um weitere 8,4 Mio. Franken auf 58,8 Mio. Franken reduzieren wird. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung auf:

### Entwicklung der Nettolast 1999 – Budget 2008 in Mio. Franken



#### 4. Zusammenfassung und Beurteilung

Die Laufende Rechnung des Staatsvoranschlages 2008 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 3,2 Mio. Franken ab. In der Investitionsrechnung werden Nettoinvestitionen in Höhe von 24,8 Mio. Franken vorgesehen. Im Budget sind die Auswirkungen der NFA und der Steuergesetzrevision 2007 (Reduktion der Unternehmensbesteuerung) enthalten. Es wird somit seit 2001 die insgesamt achte Steuerreduktion in Folge umgesetzt. Diese Steuererleichterungen seit 2001 führen jährlich kumuliert zu Einnahmenausfällen in Höhe von rund 59 Mio. Franken.

Wie bereits in den beiden Vorjahren kann mit dem vorliegenden Budget das Ziel des ausgeglichenen Staatshaushaltes erreicht, bzw. übertroffen werden. Es bestätigt sich, dass die vom Regierungsrat eingeleitete Strategie der Entlastung des Staatshaushaltes (Projekte ESH 1 und ESH 2) ihre Wirkung nach wie vor entfaltet. Daneben ist die solide finanzielle Haushaltsituation auch auf die erhöhten Beteiligungserträge (Kantonalbank, Axpo Holding AG) und auf die «Goldmillionen» der Nationalbank zurückzuführen. Daneben wird die positive Entwicklung durch das erhöhte Wirtschaftswachstum und die aktuell gute Konjunkturlage verstärkt. Letztere schlägt insbesondere bei den höheren Steuereinnahmen sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen – trotz kontinuierlichen Steuersenkungen – zu Buche.

Demgegenüber hat der Kanton die Auswirkungen der NFA zu verkraften. Dabei gleichen die vom Bund und den finanzstarken Kantonen geleisteten Ausgleichszahlungen des neuen Finanzausgleichssystems (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich und Härteausgleich) die vom Kanton zu übernehmenden neuen Aufgaben und Finanzierungen gerade aus, sodass daraus ein ausgeglichener Saldo resultiert. Weiter wird die innerkantonale Umsetzung der NFA und die in diesem Zusammenhang realisierten Finanzierungsentflechtungen zwischen Kanton und Gemeinden durch den Steuerfussabtausch finanziert. Die daraus resultierende Entlastung der Gemeinden in Höhe von rund 2,5 Mio. Franken verbleiben als Mehrkosten beim Kanton.

Zudem bestehen nach wie vor Bereiche mit Aufwandsteigerungen, welche vom Regierungsrat nur beschränkt oder nicht beeinflussbar sind. Zu erwähnen sind hier das Bildungswesen (Beiträge an Universitäten und Fachhochschulen, Schulgesetzrevision), der öffentliche Verkehr (Angebotserweiterungen), der Infrastrukturbereich (Verkehrsprojekte) oder die Investitionen im EDV-Bereich. Weiter soll die Strategie der kontinuierlichen Steuersenkungen weitergeführt werden und wie angekündigt im Jahr 2008 eine weitere Steuergesetzrevision mit folgenden Inhalten unterbreitet werden: Umfassende Tarifrevision zur Entlastung des Mittelstandes; Eliminierung der Degression für hohe Einkommen; Beibehaltung eines progressiven Steuertarifes bis zu einem bestimmten Einkommen, darüber einheitliche Besteuerung; Reduktion der Vermögenssteuer. Die entsprechende Revision soll ab 2009 ihre Wirkung entfalten.

Die Reduktion der Verschuldung (Fremdfinanzierung) und der vollständige Abbau der Nettolast sowie das solide Eigenkapital von rund 150 Mio. Franken eröffnen neue finanzielle Spielräume zur Finanzierung neuer Aufgaben und Investitionen. Der Regierungsrat verfolgt auch mit dem Budget 2008 das Ziel, diesen finanziellen Spielraum nicht für allgemeine Konsumausgaben einzusetzen, sondern für gezielte Projekte mit breitem Nutzen (z. B. Erhöhung des Investitionsvolumens für Infrastrukturprojekte, weitere Steuersenkungen usw.) einzusetzen und

darüber hinaus Ertragsüberschüsse in der Laufenden Rechnung zu erzielen. Dieses Ziel kann mit dem Budget 2008 wiederum erreicht werden.

Neben dem Staatsvoranschlag mit einem Überschuss von 3,2 Mio. Franken kann auch in den Finanzplanjahren 2009 – 2011 von einem ausgeglichenen Staatshaushalt ausgegangen werden. Allerdings führt im Jahr 2009 die geplante Steuergesetzrevision (Entlastung des Mittelstandes) zu einem Ausgabenüberschuss, der aber in den Folgejahren wieder aufgefangen werden kann. Aufgrund der Finanzplanung der kommenden Jahre kann somit festgehalten werden, dass der eingeschlagene finanzpolitische und steuerpolitische Weg, der zu einer kontinuierlichen Attraktivierung und zu kontinuierlichem Wachstum im Kanton Schaffhausen beitragen wird, weitergeführt werden kann.

Schaffhausen, 4. September 2007

Finanzdepartement

**Übersicht**

	<b>Budget 2008</b>	Budget 2007	Rechnung 2006
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	596'837'700	582'569'300	555'461'245.97
Ertrag	600'018'700	586'801'700	590'024'141.46
Ertragsüberschuss	3'181'000	4'232'400	34'562'895.49
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	33'453'000	39'305'600	30'165'568.47
Einnahmen	8'634'000	13'243'600	6'342'656.51
Zunahme der Nettoinvestitionen	24'819'000	26'062'000	23'822'911.96
<b>Finanzierung</b>			
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	3'181'000	4'232'400	34'562'895.49
Zunahme der Nettoinvestitionen	24'819'000	26'062'000	23'822'911.96
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	21'638'000	21'829'600	-10'739'983.53
Abschreibungen	13'210'300	14'058'000	14'176'980.93
Finanzierungsfehlbetrag	8'427'700	7'771'600	
Finanzierungsüberschuss			24'916'964.46
Selbstfinanzierungsgrad in %	66.0	70.2	204.6

### Veränderungen innerhalb der Sachgruppen

In den nachfolgenden Aufstellungen werden die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres innerhalb der Sachgruppen der **Laufenden Rechnung** ausgewiesen. Ferner ist daraus der prozentuale Anteil der einzelnen Gruppen am Gesamtergebnis ersichtlich.

Sachgruppen	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
<b>Aufwand</b>						
30 Personalaufwand	169'012'300	28.3	164'760'700	28.3	+ 4'251'600	+ 2.6
31 Sachaufwand	56'315'700	9.4	53'908'900	9.3	+ 2'406'800	+ 4.5
32 Passivzinsen	6'305'600	1.1	6'894'900	1.2	- 589'300	- 8.5
33 Abschreibungen	16'628'600	2.8	16'664'700	2.9	- 36'100	- 0.2
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'654'500	1.3	5'773'000	1.0	+ 1'881'500	+ 32.6
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	46'988'100	7.9	37'795'100	6.5	+ 9'193'000	+ 24.3
36 Eigene Beiträge	233'498'200	39.1	229'008'000	39.2	+ 4'490'200	+ 2.0
37 Durchlaufende Beiträge	34'007'000	5.7	33'150'400	5.7	+ 856'600	+ 2.6
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	5'604'400	0.9	4'934'600	0.8	+ 669'800	+ 13.6
39 Interne Verrechnungen	20'823'300	3.5	29'679'000	5.1	- 8'855'700	- 29.8
<b>Total Aufwand</b>	<b>596'837'700</b>	<b>100.0</b>	<b>582'569'300</b>	<b>100.0</b>	<b>+ 14'268'400</b>	<b>+ 2.4</b>

Sachgruppen	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007		Veränderungen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
<b>Ertrag</b>						
40 Steuern	273'078'000	45.4	254'545'000	43.4	+ 18'533'000	+ 7.3
41 Regalien und Konzessionen	7'663'700	1.3	7'122'300	1.2	+ 541'400	+ 7.6
42 Vermögenserträge	63'393'700	10.6	55'429'500	9.4	+ 7'964'200	+ 14.4
43 Entgelte	55'237'200	9.2	53'148'700	9.1	+ 2'088'500	+ 3.9
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	57'820'000	9.6	53'868'000	9.2	+ 3'952'000	+ 7.3
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'718'900	1.0	2'485'500	0.4	+ 3'233'400	+ 130.1
46 Beiträge für eigene Rechnung	75'758'100	12.6	91'349'900	15.6	- 15'591'800	- 17.1
47 Durchlaufende Beiträge	34'007'000	5.7	33'150'400	5.6	+ 856'600	+ 2.6
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	6'518'800	1.1	6'023'400	1.0	+ 495'400	+ 8.2
49 Interne Verrechnungen	20'823'300	3.5	29'679'000	5.1	- 8'855'700	- 29.8
<b>Total Ertrag</b>	<b>600'018'700</b>	<b>100.0</b>	<b>586'801'700</b>	<b>100.0</b>	<b>+ 13'217'000</b>	<b>+ 2.3</b>

**Abweichungen Voranschlag 2008 zu Voranschlag 2007 in Mio. Franken**

	<b>Voranschlag 2008</b>	<b>Voranschlag 2007</b>	<b>Abweichung</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>				
Aufwand	596.8	582.6	+	14.2
Ertrag	600.0	586.8	+	13.2
Ertragsüberschuss	3.2	4.2	-	1.0
<b>Investitionsrechnung</b>				
Zunahme der Nettoinvestitionen	24.8	26.1	-	1.3
<b>Finanzierung</b>				
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	3.2	4.2	-	1.0
Zunahme der Nettoinvestitionen	24.8	26.1	-	1.3
Finanzierungsbedarf	21.6	21.9	-	0.3
Abschreibungen	13.2	14.1	-	0.9
Finanzierungsfehlbetrag	8.4	7.8	+	0.6
Selbstfinanzierungsgrad	66.0	70.2		

## BAULICHER UNTERHALT, INVESTITIONEN UND INVESTITIONSBEITRAEGE

	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
<u>Laufende Rechnung</u>			
Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt (Strassen, Brücken, Gewässerschutz, Wasserbau und Hochbau)	8'448'600	8'674'000	7'062'425
Beiträge an Strassenbau und -unterhalt der Gemeinden	2'955'000	3'005'000	2'904'989
	<u>11'403'600</u>	<u>11'679'000</u>	<u>9'967'414</u>
<u>Investitionsrechnung (brutto)</u>			
<b>Departement des Innern</b>			
Beiträge an Wasserbau und Gewässerschutz	-	230'000	644'855
Beiträge an Altersheimbauten	800'000	1'200'000	1'199'638
<b>Erziehungsdepartement</b>			
Beiträge an Schulhausbauten	2'000'000	2'000'000	2'014'855
Kantoneigene Schulhausbauten	3'700'000	1'855'000	3'584'766
Studiendarlehen	110'000	150'000	94'200
Informatik-Investitionen	1'750'000	1'632'500	1'237'500
<b>Baudepartement</b>			
Nationalstrassenbau	-	3'590'100	7'649'603
Ausbau Staatsstrassen	12'959'000	14'359'000	7'943'969
Hochbauten allgemein	1'400'000	2'960'000	2'451'263
Spitäler Schaffhausen	1'550'000	3'340'000	1'559'864
<b>Volkswirtschaftsdepartement</b>			
Beiträge an Meliorationen	1'050'000	761'000	416'667
Darlehen an Bauernkreditkasse	-	-	100'000
Wirtschaftsförderung	2'000'000	2'300'000	1'219'920
Vermessungsamt	1'729'000	260'000	-
<b>Finanzdepartement</b>			
Polizei (Schwerverkehrszentrum)	-	118'000	-
Polycom Funkanlage	4'405'000	4'550'000	48'468
	<u>33'453'000</u>	<u>39'305'600</u>	<u>30'165'568</u>
<b>TOTAL</b>	<u><b>44'856'600</b></u>	<u><b>50'984'600</b></u>	<u><b>40'132'982</b></u>